

»

sozialistische Staatsform erhebliche Bedeutung. Die Herausbildung der sozialistischen Staatsmacht vollzog sich in den meisten volksdemokratischen Staaten als kontinuierliche Weiterentwicklung der in der ersten Etappe der Revolution entstandenen revolutionär-demokratischen Macht.

Für die Entwicklung im Osten Deutschlands war beispielsweise der Aufruf des Zentralkomitees der KPD vom 11. Juni 1945, der zu den bedeutendsten marxistisch-leninistischen Dokumenten der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung gehört, die Richtschnur für die Strategie und Taktik der Partei in der Staatsfrage. „Die KPD handelte nach dem Hinweis W. I. Lenins, daß es ‚kein anderes Mittel gibt noch geben kann, um den Sozialismus näher zu bringen, als die volle politische Freiheit, als die demokratische Republik, als die revolutionär-demokratische Diktatur des Proletariats und der Bauernschaft‘<sup>50</sup> Das von der KPD verkündete Programm war für alle antifaschistisch-demokratischen Kräfte annehmbar. „Es war antifaschistisch, denn es diente der Ausrottung des Nazismus. Es war antimonopolistisch, denn es wandte sich gegen die Kriegsschuldigen. Es war antiimperialistisch, denn es diente der Sicherung des Friedens<sup>51</sup> So schlossen sich um die Arbeiterklasse und ihre aus der Vereinigung von KPD und SPD entstehende einheitliche marxistisch-leninistische Partei die Bauern, die Intelligenz, die städtischen Mittelschichten und die nichtmonopolistische Bourgeoisie zusammen.

Das gemeinsame Vorgehen der von der Arbeiterklasse geführten Volkskräfte bestimmte auch die Form der neu entstehenden staatlichen Macht. Die Herrschaft der Monopolisten und Großgrundbesitzer wurde auf politischem, ökonomischem und ideologischem Gebiet gebrochen. Es wurden grundlegende Umwälzungen durchgeführt, die „noch *kein* Sozialismus, aber *schon kein* Kapitalismus *mehr*“<sup>52</sup> waren. Die neue entstehende staatliche Macht war ihrem Wesen nach eine revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern unter Einbeziehung anderer antiimperialistischer Kräfte. Sie bildete sich in allen volksdemokratischen Staaten in Auseinandersetzung mit reaktionären, restaurativen Kräften heraus, die für eine Wiederbelebung der formalen bürgerlichen Demokratie, der bürgerlich-parlamentarischen Republik eintraten. Aber nur der vollständige Bruch mit der bürgerlichen Staatlichkeit konnte auf die Dauer die revolutionäre Entwicklung sichern. Dieser Bruch mußte auch die Form der staatlichen Macht erfassen.

Überkommene staatliche Formen beziehungsweise einzelne ihrer Elemente auszunutzen war daher nur begrenzt möglich. Mit fortschreitendem gesellschaftlichem Umwälzungsprozeß mußten qualitativ neue Formen gefunden und entwickelt werden, die eine enge und unmittelbare Verbindung der werktätigen Massen mit ihrer staatlichen Macht gewährleisteten, die Einheitlichkeit der Machtausübung durch die Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei sicherten und die öffentliche, gesellschaftliche Kontrolle der Staatsmacht ermöglichten. Das geschah auch hinsichtlich der staat-

50 E. Honecker, „Die Verwirklichung der Leninschen Lehre von der führenden Rolle der Partei durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in der Deutschen Demokratischen Republik“, in: Die wachsende Rolle der kommunistischen und Arbeiterparteien im revolutionären Prozeß des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus. Internationale Wissenschaftliche Konferenz, Berlin 1970, S. 17.

51 ebenda

52 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, a. a. O., S. 371.